



Unsere Technik erreichen Sie unter:

Tel.: 08223 / 96173-15



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

INHALTSVERZEICHNIS

WARNUNGEN

2.1. Technische Eigenschaften

Elektrische Verkabelungen

3.1 230 V Zuleitung

3.2 Optionale Antenne

3.3 Übersicht der Anschlüsse

Detail der Klemme

3.4.1 Befehlseingänge

3.4.1.1 START – Tasten für den Anfang des Betriebs oder Uhr

3.4.1.2 STOP – Nottasten und andere Sicherheiten

3.4.1.3 PED (Teilöffnung)

3.4.2 Gruppen RX e TX – Lichtschranken (Kontakt N.C.)

3.4.2.1 CL (RX) – Lichtschranke Öffnung

3.4.2.2 OP (RX) – Lichtschranke Schließung (Kontakt N.C.)

3.4.2.3 “-” und + 24 (Empfänger)

3.4.2.4 +24 und V- (Ansender)

3.4.3 Gruppe EDGE – Sicherheitsleisten

3.4.3.1 CL (EDGE)

3.4.3.2 OP (EDGE)

3.4.4 Gruppe LAMP (+24 und “-”) – Lampe

3.4.5 Gruppe AUX (+24 und -PG) - Programmierbare
Anschluss

FUNZIONKTIONSWEISE

4.1 Betriebsphasen

4.1.1 Automatischer Zulauf nach Spannungsausfall

4.1.2 Tasten auf der Steuerung

PROGRAMMAIERUNG

5.1 Vorgang für den Parameterwechsel

5.2 Liste der Parameter und Vorgänge

5.3 Detailbeschreibung der Parameter

5.3.1 A. Fernsteuerung

A.1 START-Code speichern

A.2 PED-Code speichern (Fußgänger)

A.3 AUX-Code speichern (zweiter Kanal)

A.4 Löschen eines gespeicherten Codes

A.5 Löscht alle gespeicherten Codes

A.6Ausgangskonfiguration

AUX / secondo canale del telecomando

5.3.2 C. PROGRAMMIERUNG

C.1 Automatisches Auslernen

C.3 Reset (Werkseinstellung laden / RESET)

C.4 Öffnungsrichtung / Positionierung des Motors

C.5 Funktionslogik

5.3.3 F. Einstellung der Motorkraft (Stärke/Hindernisserkennung)

F1 Hindernisserkennung



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

- 5.3.4 H. Sonderoptionen
 - H.1 Vorblinken
 - H.2 Blinken ausgeschlossen
 - H.3 Funktion "Schliess-sofort" (Schließung nach Lichtschranke)
 - H.4 Automatische Schliessung nach dem Stromausfall
 - H.6 Master/Slave Funktion für 2 parallel betriebene Antriebe
- 5.3.5 L. Zeiten und Abstände
 - L.1 Pausenzeit für den automatischen Zulauf
 - L.2 Pausenzeit für den automatischen Zulauf für die (Teilöffnung)
 - L.3 Länge der Teilöffnung in Decimeter
- 5.3.6 P. Eingänge und Sicherheiten
 - P1 Einstellung Eingang STOP Lichtschranke/Öffnung
 - P2 Einstellung Eingang CL (RX)/Lichtschranke/Schliessung
 - P3 Einstellung Eingang OP (RX)
 - P4 Einstellung Eingang CL (EDGE Sicherheitsleiste/Schliessung
 - P5 Einstellung Eingang OP (EDGE) Sicherheitsleiste/Öffnung
- 5.3.7 U. Menü Installateur
 - U.1 Bewegungszähler vom Installationsanfang
 - U.2 Zahl der Bewegungen von der Letzten Wartungsarbeit
 - U.3 Zeitabstand für die Wartung (Bewegungen)
 - U.4 Zeitabstand für die Wartung (Bewegungen)
 - U.5 Datum der Installation (Verlegung) der Automatisierung
 - U.6 Eingangsdiagnose und manuelle Bewegungen

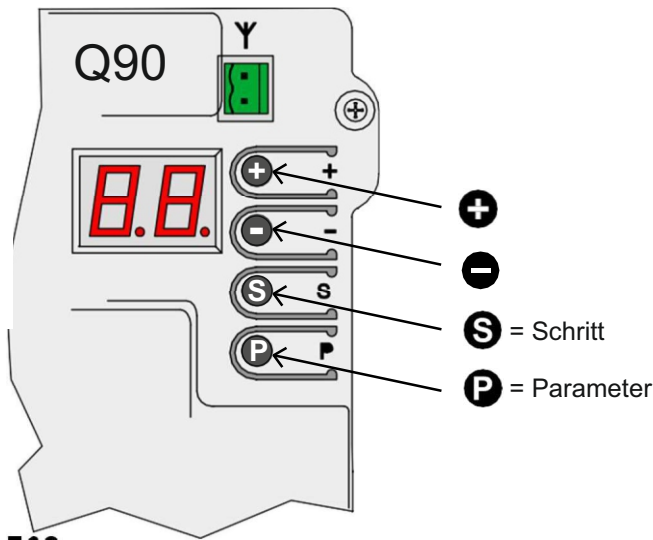
6. ANZEIGEN DES DISPLAYS

- 6.1 Meldungen
- 6.2 Fehlercodes (Manöver-Unterbrechung)



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

Quickstart - Grundeinstellung & Handsender einlernen



Menü auswählen

P kurz halten

P	A.1.	S
mit P die Ziffer wechseln	A	mit S die Zahl wechseln
	C	2
	F	3
	H	4
	L	5
	P	6
	U	7
		8

S und **P** zusammen

Menü verlassen

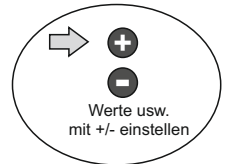
in das Menü rein und wieder raus ganz einfach....



Menüführung

Der eingestellte Wert wird angezeigt sobald das gewünschte Menü angewählt wurde. Mit + und - können die Werte verändert werden.

Speichern & verlassen: Taste S und P zusammen kurz betätigen.



1 Eingang „P2“ deaktivieren

In der Werkseinstellung ist der Eingang „P2“ für die Lichtschranke aktiviert - dieser muss auf „0“ gesetzt werden, wenn keine Lichtschranke angeschlossen ist.

P kurz halten „A1“ erscheint - mit „P“ und „S“ das Menü P 2 anwählen und mit **-** auf „0“ setzen.

Speichern mit **S** und **P**.

2 Handsender einlernen

Die Taste des Handsenders welche auf „A1“ eingelernt wird öffnet das Tor komplett. Die Taste des Senders welche auf „A2“ eingelernt wird öffnet die Fußgängerfunktion.

Mit **P** wird der Parameter und mit **S** der Schritt angewählt.

- kurz die Taste **P** halten - dann befinden wir uns bereits im Menü „A1“
- nun die gewünschte Taste des Handsenders kurz betätigen - es erscheint „Y“
- mit **+** speichern (es erscheint nun die Zahl der bereits gespeicherten Handsender)
- **S** und **P** kurz zusammen betätigen um das Menü zu verlassen

Der Kanal 2 des Handsenders wird identisch auf „A2“ für die Fußgängerfunktion eingelernt.



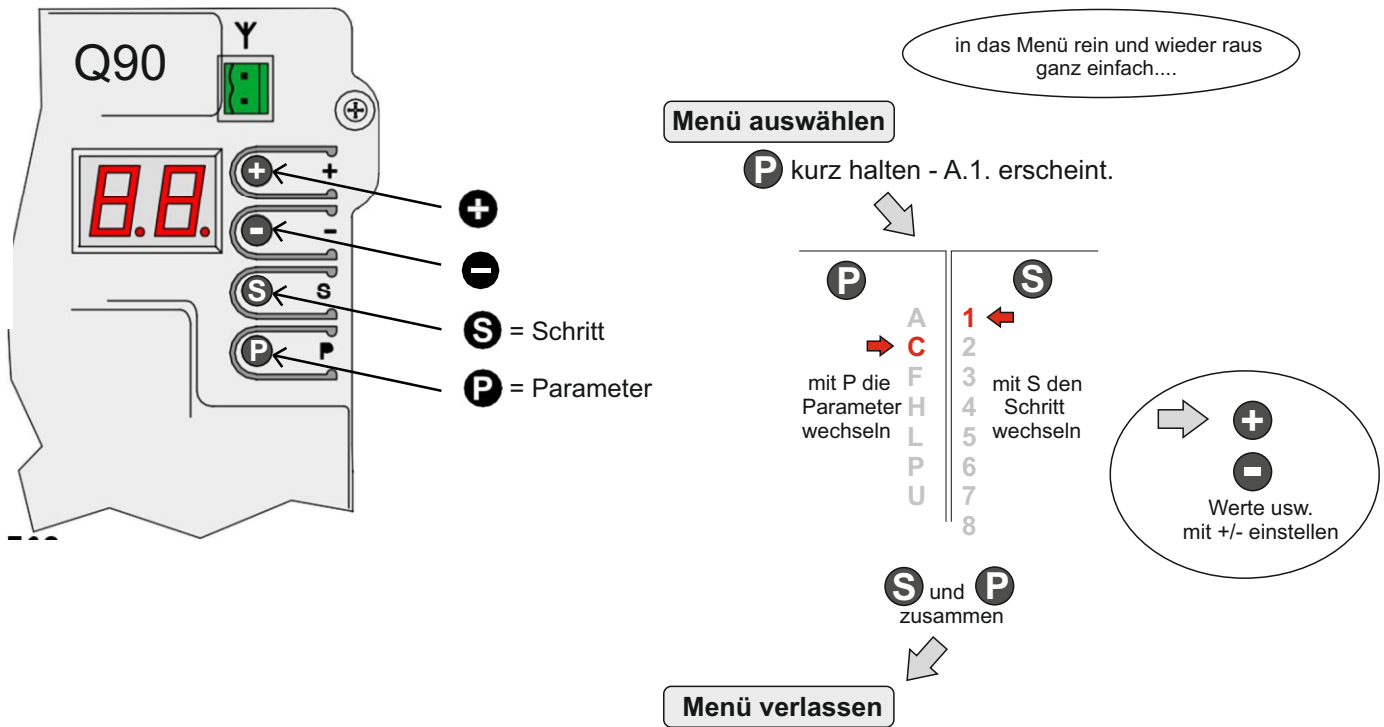
Fernsteuerung

Start „A1“ Fußgängerfunktion „A2“



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

Quickstart - automatischer Lernlauf



3 Automatischer Lernlauf mit Richtungsbestimmung AUF/ZU

Nun fahren wir den automatischen Lernlauf - dazu sollte das Tor ca. 50% geöffnet sein (Notentriegeln - halb öffnen und wieder verriegeln).

P kurz halten „A1“ erscheint → mit P und S das Menü „C | 1“ anwählen und 5 Sekunden + gedrückt halten.

Nun die Öffnungsrichtung bestimmen - mit + = Öffnungsrichtung **RECHTS**
 - mit - = Öffnungsrichtung **LINKS**

Das Tor öffnet - schließt - öffnet und schließt erneut - hierbei wird die benötigte Kraft, Hindernisserkennung und der Softlauf automatisch eingelesen.

Info - stimmt die AUF / ZU Richtung nicht führt dies dazu das die Fußgängerfunktion und Lichtschrankenfunktion nicht stimmt. Die Fußgängerfunktion würde dann aus ganz „AUF“ das Tor ein Stück schließen und dann stehen bleiben. Die Lichtschranke für „ZU“ hätte dann keine Funktion - diese würde dann reagieren wenn Ihr Tor sich öffnet.

Ist dies der Fall können Sie die Öffnungsrichtung im Menü „C4“ verändern. Die gespeicherten Werte für Kraft, Hinderniss und Softlauf bleiben erhalten.

C.4	BEDEUTUNG
0	Motor rechts montiert, Öffnung nach rechts.
1	Motor links montiert, Öffnung nach links.
2 (default)	Werte nicht bestimmt, der Antrieb öffnet nach rechts automatisch.



Automatischer Lernlauf



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

1. WARNUNGEN

Dieses Handbuch ist Bestandteil des Produkts Matrix asynchrone Version und enthält wichtige Informationen für die Sicherheit von Personen: Eine falsche Installation oder ein unsachgemäßer Gebrauch kann schwere Schäden an Personen und Gegenständen verursachen.

Lesen Sie diese Anleitung vollständig, insbesondere die mit dem  gekennzeichneten Teile.

 Der Bau und die Installation von Türen, Toren und automatischen Schranken muss in Übereinstimmung mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der Norm EN 12453 erfolgen und muss von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Stellen Sie sicher, dass das Erdungssystem fachgerecht ausgeführt ist und schließen Sie die Automatisierung daran an; stellen Sie sicher, dass das elektrische System mit einem allpoligen Schalter und einem ausreichenden Überstromschutz ausgestattet ist.

 Installieren Sie das Produkt nicht in Umgebungen mit brennbaren Gasen oder gestörten elektromagnetischen Feldern: deren Vorhandensein stellt ein ernstes Sicherheitsrisiko dar.

Trennen Sie vor allen Arbeiten an der Anlage die Spannungsversorgung und eventuelle Batterien.

 Nach der Installation dürfen Verpackungs- und Abfallmaterialien (Karton, Kunststoff, Metallteile usw.) nicht in der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da sie potenzielle Gefahrenquellen darstellen.

Verwenden Sie zur Wartung nur Original-Ersatzteile.

Nehmen Sie keine Veränderungen an den Komponenten des Automatisierungssystems vor.

Proteco S.r.l. lehnt jede Verantwortung im Falle der Verwendung von zusätzlichen Komponenten oder Nicht-Original-Ersatzteilen ab.

Proteco S.r.l. behält sich das Recht vor, Änderungen am Produkt ohne Vorankündigung vorzunehmen.

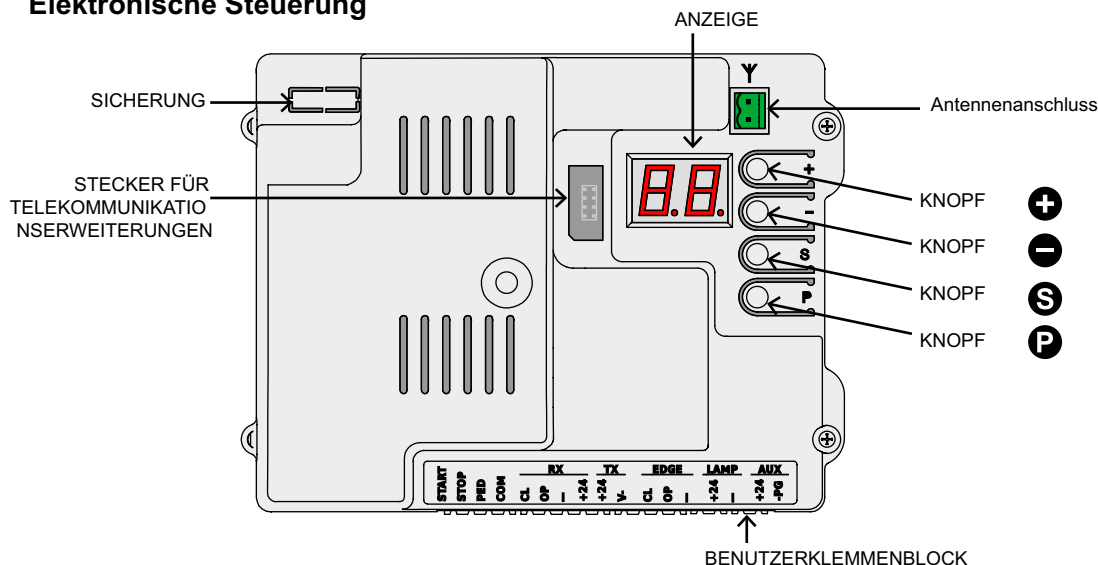
2. MERKMALE

2.1. Technische Merkmale

	Version 1800	Version 2500
Versorgung	230V 50Hz	
Maximale Absorption	4,5A	6A
Stand-by-Absorption	2,1 W	
Stromversorgung für den Motor	230V 50Hz	
Sicherung	8A	
Motor-Kondensatoren	20 + 30	25 + 25
Zubehör Stromversorgung	24V dc (12 W Lichtschranke 18 W Blinker + AUX)	
Maximale Geschwindigkeit	11 m/min	
Unterbrechung der Arbeit	50%	
Betriebstemperatur	von -30 °C bis +55 °C	

Start Eingänge	Start, Stop, Teilöffnung - einstellbar
Empfänger	Integrierter Empfänger – 96 Code entweder rolling oder fix.
Sicherheits eingänge	Lichtschranken Öffnung und Schließung mit optionalem Autotest, 24V dc 500 mA Versorgung NC Sicherheitsleite NC Kontakt oder 8K2
Ausgänge	Lampe- 24 Vdc AUX 24V dc 750 mA Strom für diese beiden Ausgänge max 750 mA
Optionale Module	Steckplatz für Twinningmodul
Funktionsweise	Einstellbare Geschwindigkeit. Hinderniserkennung. Sofortige Schließung Auto-Schließung nach dem Stromrückkehr Vorblinkene, Betriebszähler. Wartungsanzeige Installationstermin

2.2 Elektronische Steuerung



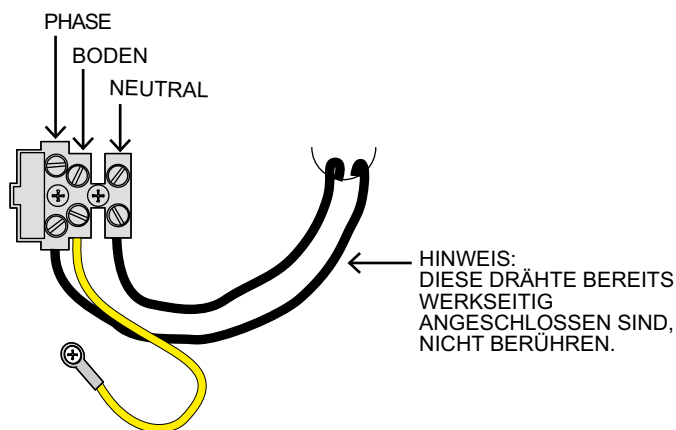
Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

3. Elektrische Verbindungen

3.1 Stromversorgung 230 V

Suchen Sie die Klemmleiste mit Sicherungshalter, die unten an der Vorderseite des Getriebeblocks montiert ist.

Schließen Sie Phase, Erde und Neutral wie gezeigt an:

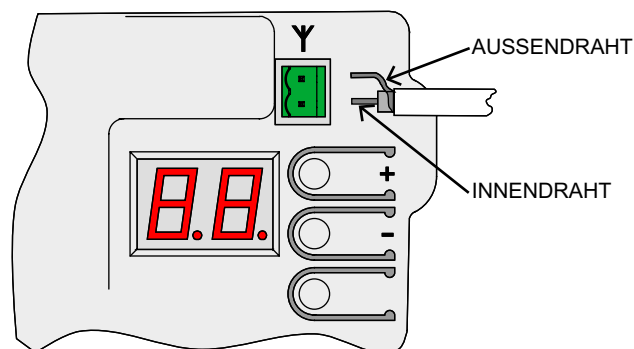


Schließen Sie das System unbedingt an den Schutzleiter an.

3.2 Optionale externe Antenne

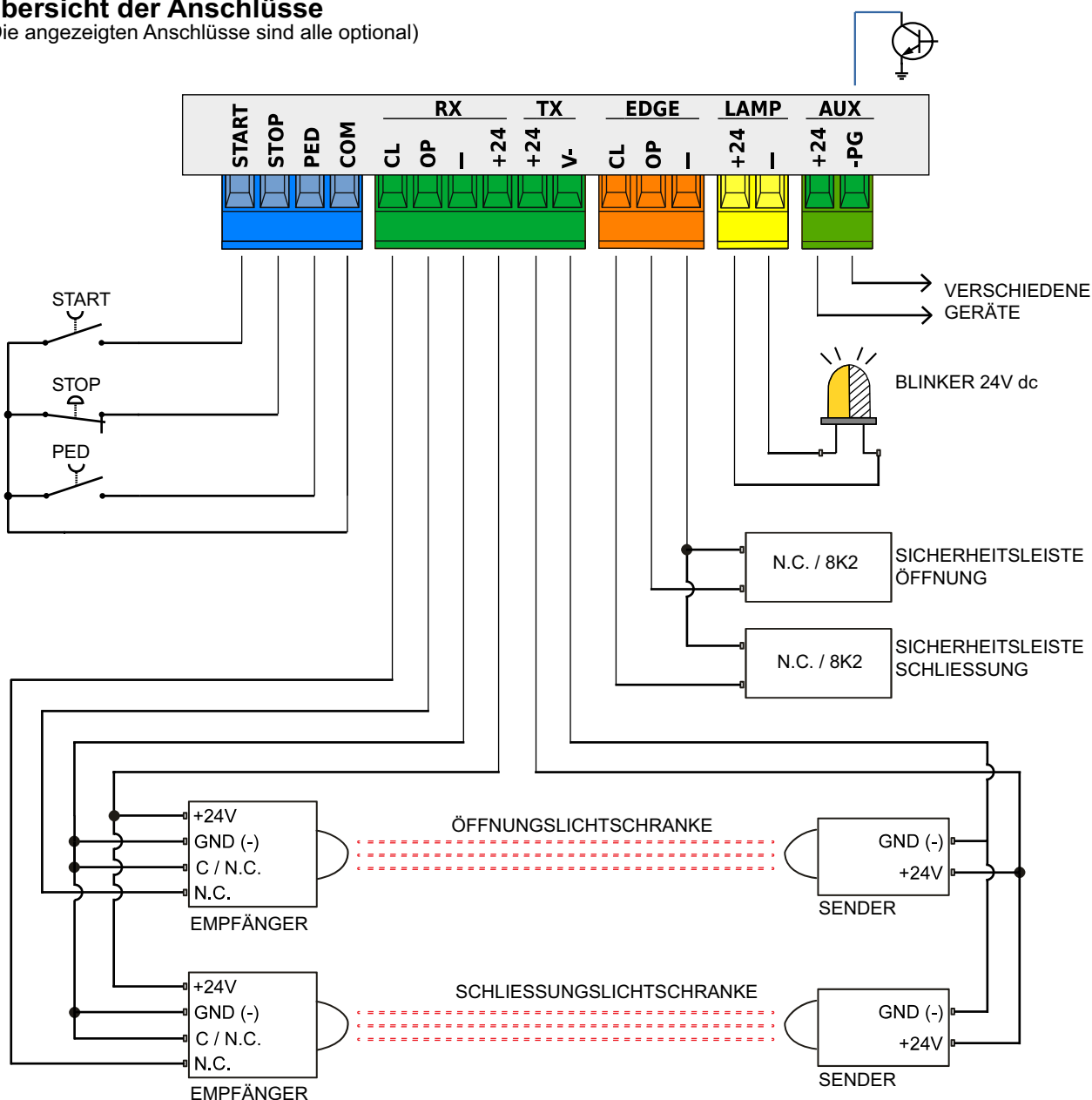
Das Steuergerät ist mit einer WHIP Antenne (ein Stück Draht) ausgestattet.

Um eine externe Antenne anzuschließen, entfernen Sie das Stück der Draht und schließen Sie an seiner Stelle den Kern des geschirmten Kabels (RG58) an; schließen Sie das Geflecht in der anderen Klemme an (oben in der Abbildung).



3.3 Übersicht der Anschlüsse

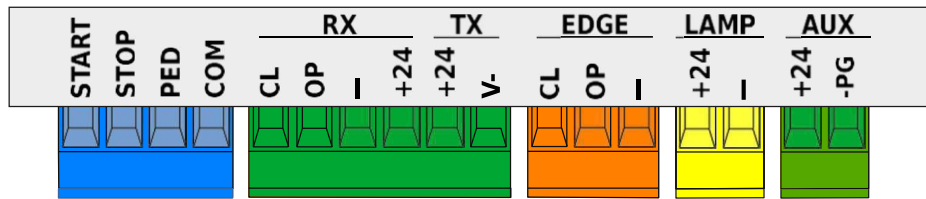
(Die angezeigten Anschlüsse sind alle optional)



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

Anschluss Lichtschranke IR-30

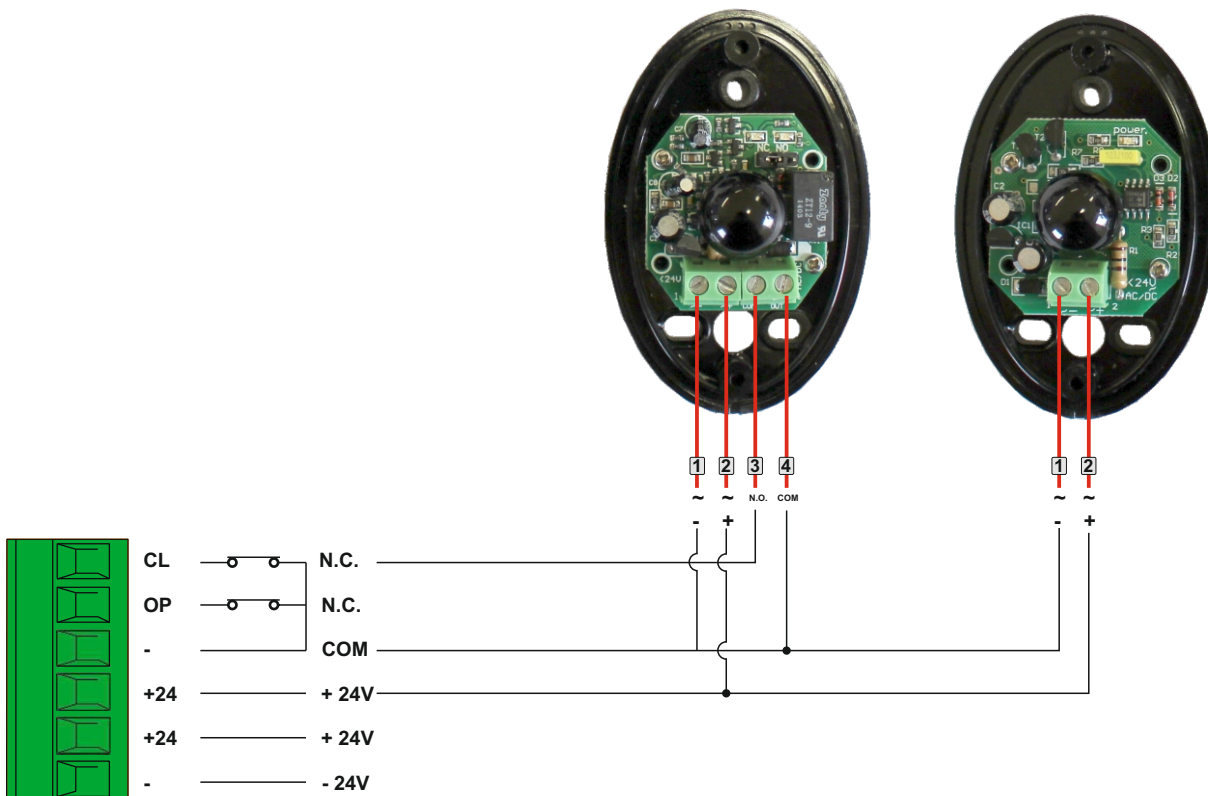
Q90-SA



Einweglichtschranke IR-30

Ls. Empfänger

Ls. Sender



Anschlussbeispiel - Lichtschranke in „ZU“

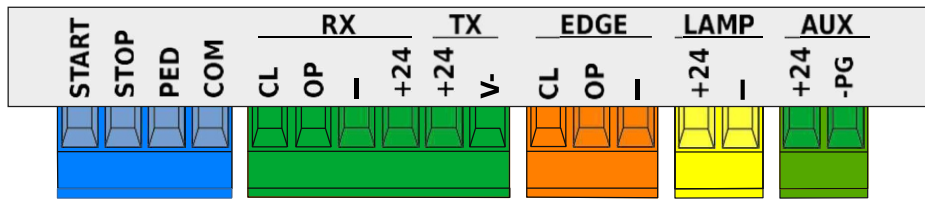
Wenn die Lichtschranke verwendet wird muss der Menüpunkt „P2“ auf „1“ gestellt werden um den Eingang zu aktivieren.



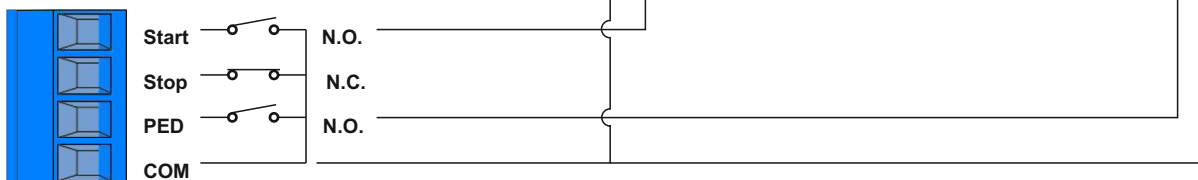
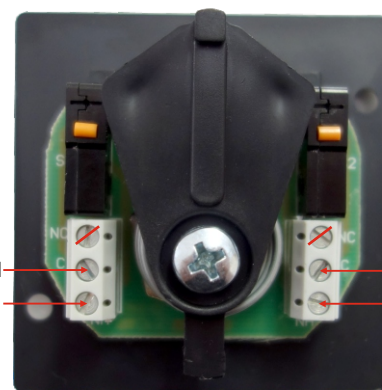
Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

Anschluss Schlüsseltaster

Q90-SA



Menüpunkt



Anschlussbeispiel - Schlüsseltaster

COM - Start = normal ganz AUF / ZU
COM - PED = Fußgängerfunktion

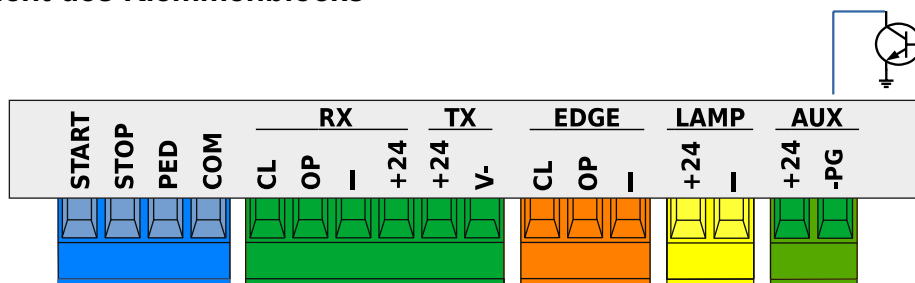
Info - die Öffnungsweite der Fußgängerfunktion ist im Menü „C5“ einstellbar.

Info - der automatische Zulauf kann getrennt für Start und Start PED programmiert werden.
Siehe hierzu Menü „L1“ für Start und „L2“ für die Fußgängerfunktion
Wird kein automatischer Zulauf gewünscht müssen beide Werte auf „0“ gesetzt werden.



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

3.4 Detailansicht des Klemmenblocks



3.4.1 Steuereingänge

3.4.1.1 START - Bedienung von Starttasten oder Selektoren und Tagesuhr

Er befiehlt den Start des Manövers gemäß der Betriebslogik, die durch Parameter C.5 Eingangsconfiguration auf Seite 11 vorgegeben ist. Ein Impuls, der kürzer als 10 Sekunden ist, wird als START-Impuls betrachtet und beginnt am Ende des Manövers den Countdown zur automatischen Wiedereinschaltung (Parameter L.1 Pause ... Wiedereinschaltung) auf Seite 11, wenn der Impuls länger dauert, aktiviert er den Taktmodus, der das Tor bis zum Ende des Impulses offen hält. Schließen Sie die Schließerkontakte zwischen START (oder PED) und COM an.
Wenn mehrere Geräte zusammen verwendet werden sollen, müssen sie parallel geschaltet werden.

3.4.1.2 STOP - Nottaster oder andere Sicherheitsvorrichtungen

Eingang für den Anschluss von Not- oder Manöversperrvorrichtungen vorgesehen.
Die Geräte (in Reihe geschaltet, wenn mehr als eines) müssen an diesem Eingang mit COM elektrisch verbunden sein: Wenn kein Durchgang vorhanden ist, stoppt die Automatisierung.
Wenn Sie diesen Eingang nicht verwenden, deaktivieren Sie ihn mit dem Parameter P.1 STOP-Eingangs freigabe auf Seite 12.

Ein einzelner Stoppimpuls unterbricht sofort die Bewegung; wird der STOPP-Eingang offen gehalten, kann keine Bewegung beginnen.

3.4.1.3 PED (Fußgänger: Teilöffnung)

Die Funktionsweise ist ähnlich wie beim START-Eingang, jedoch wird eine Öffnung für den mit Parameter L.3 eingestellten Zeitraum durchgeführt und die automatische Wiederschließung erfolgt nach der mit Parameter L.2 Pause...teilweise auf Seite 11 eingestellten Zeit.

3.4.2 RX- und TX-Gruppen - Lichtschranken

3.4.2.1 CL (RX) - Schließende Fotozelle (Trockenkontakt N.C.)

Eingang für Fotozelle oder eine andere Sicherheitsvorrichtung mit Öffnerkontakten, die das Schließen des Tors verhindert.
Der N.C. Kontakt (normalerweise geschlossen) des Empfängers muss zwischen CL und "-" angeschlossen werden.
Wenn mehrere Lichtschrankenpaare verwendet werden, müssen deren Kontakte in Reihe geschaltet werden.
Die Leistung für den Empfänger sollte von +24 und "-" der RX-Gruppe abgenommen werden, während die Leistung für den Sender von +24 und "V-" der TX-Gruppe abgenommen werden sollte.
Ein vollständiges Diagramm finden Sie unter 3.3 Anschlussübersicht auf Seite 5.

3.4.2.2 OP (RX) – Lichtschranke zum Öffnen (Trockenkontakt N.C.)

Eingang für Lichtschranken oder andere Sicherheitseinrichtungen mit Öffnerkontakten, die ein Öffnen des Tores verhindern.
Der N.C. Kontakt (normalerweise geschlossen) des Empfängers muss zwischen OP und "-" angeschlossen werden. Wenn mehrere Lichtschrankenpaare verwendet werden, sollten deren Kontakte in Reihe geschaltet werden.
Die Stromversorgung des Empfängers sollte von +24 und "-" der RX Gruppe, die des Senders von +24 und "V-" vor der TX Gruppe abgenommen werden.

Ein vollständiges Diagramm finden Sie unter 3.3 Anschlussübersicht auf Seite 5. sehen Sie ein vollständiges Diagramm.

3.4.2.3 "-" e +24 (RX)

Dies sind die Klemmen, von denen die Spannungsversorgung für die Lichtschrankenempfänger abgenommen wird (die Spannungsversorgung ist hier immer vorhanden).
Der Gesamtstrom für Empfänger und Sender wird durch eine einzelne 500-mA-Sicherung begrenzt.

3.4.2.4 +24 e V- (TX)

Sie stellen die Stromversorgung für die Lichtschrankensender bereit. Im Gegensatz zu den Klemmen "-" und +24 der RX-Gruppe wird an diesen Klemmen der TX-Gruppe während des Lichtschrankentests die Stromversorgung unterbrochen.
Der Gesamtstrom für Empfänger und Sender wird durch eine einzelne 500-mA-Sicherung begrenzt.

3.4.3 EDGE-Gruppe-Sicherheitsleiste

An diese Klemmen werden Sicherheitsleiste mit Öffner oder ohmschen 8K2-Kontakten angeschlossen; mit den Parametern P.4 und P.5 wird der verwendete Kontaktyp aktiviert und ausgewählt. Mehrere Geräte können in Reihe geschaltet werden, wenn in jeder Reihe höchstens eines der Geräte Kontakte vom Typ 8K2 hat. Befindet sich ein 8K2-Kontakt in der Serie, so wird die gesamte Serie zum 8K2-Typ.
Zum Schutz des Riegels ist es z. B. möglich, zwei Leisten vom Typ N.C. in Reihe zu schalten. (Parameter P.4=1), oder eine vom Typ N.C. und die andere vom Typ 8K2 (Parameter P.4=2), oder nur eine Kante vom Typ 8K2 (Parameter P.4=2) anschließen.

3.4.3.1 CL (EDGE)

Sicherheitsleiste zum Schutz der Verriegelung.

Schließen Sie das Gerät zwischen den Klemmen CL und "-" an.

3.4.3.2 OP (EDGE)

Sicherheitsleiste als Öffnungsschutz. Schließen Sie das Gerät zwischen den Klemmen OP und "-" an.

3.4.4 LAMP-Gruppe (+24 und "-") - Blinken

Diese Klemmen werden für den Anschluss der Blinkleuchte verwendet: Sie liefern 24 Volt Gleichstrom, intermittierend, während der Manöver.
Es ist möglich, das Blinken zu sperren und somit eine konstante Spannung (nicht intermittierend) zu haben, nur während der Manöver, mit dem Parameter H.2.
Der Strom der LAMP- und AUX-Ausgänge ist in der Summe auf 750 mA.

3.4.5 Gruppe AUX (+24 e -PG) Uscita programmabile

Auf diese Gruppe geht ein 24V dauerer Strom wenn man sich in Umständen befindet, wie auf Seite 10 [A.6 Konfiguration ... AUX / ...](#).
Der Eingang +24 ist immer mit 24 Volt und der Eingang PG ist immer GND geschlossen.
Man kann Lichter oder Relais (24V dc) verkabeln um den Stand des Tores zu wissen.
Der gesamte Stromaufsatz der Eingänge LAMP und AUX ist auf 750 mA begrenzt.



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

3.5 Inbetriebsetzung

Nachdem die mechanische Installation und die elektrischen Anschlüsse vorgenommen wurden, führen Sie die folgenden Schritte der Reihe nach durch:

- Tor-Teach-In durchführen.
Verwenden Sie das Verfahren C.1 "Teach-in" auf Seite 10. Die Prozedur speichert den korrekten Hub und die Werte zur Steuerung des Motors.
Wenn Sie die Betriebsdrehzahl ändern, wiederholen Sie den Einlernvorgang.
- Stellen Sie bei Bedarf weitere Voreinstellungen (Parameter) ein.
- Bewahren Sie Fernbedienungen auf, falls vorhanden. Verwenden Sie A.1 START-Code speichern oder A.2 PED (Fußgänger) Code speichern auf Seite 10.
- Testen Sie die allgemeine Bedienung - insbesondere die Sicherheit.

Eine Übersicht über den Automatisierungsbetrieb, die Ihnen auch bei der Auswahl des Wertes bestimmter Parameter helfen kann, finden Sie im Kapitel 4.1 Arbeitszyklus der Automatisierung auf Seite 7.
Um die Parameter einzustellen, lesen Sie Kapitel 5. Programmierung auf Seite 8.

4. BETRIEB

4.1 Arbeitszyklus der Automatisierung

Im Normalbetrieb (im SERVICE) befindet sich das Tor in einem der folgenden Zustände:

- STOPPED, wartet auf einen Zyklusstart.
Erst ab diesem Status ist es möglich, die Parameter einzugeben. Das Blinklicht ist aus, kann aber in den ersten Sekunden einen Fehler signalisieren. In der Anzeige blinkt kurz ein Paar Striche.
- In OPEN; das Blinklicht blinkt langsam, und das Display zeigt sich öffnende vertikale Balken.
- Wenn beim Öffnen auf ein Hindernis gestoßen wird, kehrt die Tür um, wartet 10 Sekunden (das Display zeigt den Countdown an) und versucht dann erneut zu öffnen.
- In PAUSE (Warten) auf Wiedereinschaltung; das Blinklicht blinkt kurz; wenn die verbleibende Zeit unter 12 Sekunden fällt, leuchtet es dauerhaft. Das Display zeigt den Countdown an. Wenn die Eingangskonfiguration STANDARD ist (siehe C.5 ... Eingänge auf Seite 11), bricht ein START-Impuls den Vorgang ab und das Tor kehrt zu LOCK zurück.
- Im ZU-Modus; wenn ein Hindernis oder ein Sensor das Schließen während des Betriebs verhindert, öffnet sich das Tor wieder (zurück in den AUF-Zustand). Das Blinklicht blinkt regelmäßig und schnell.

4.1.1 Automatische Schließung bei Stromwiederkehr

15 Sekunden nach dem Eintreffen der Spannungsversorgung startet die Karte einen Schließvorgang, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

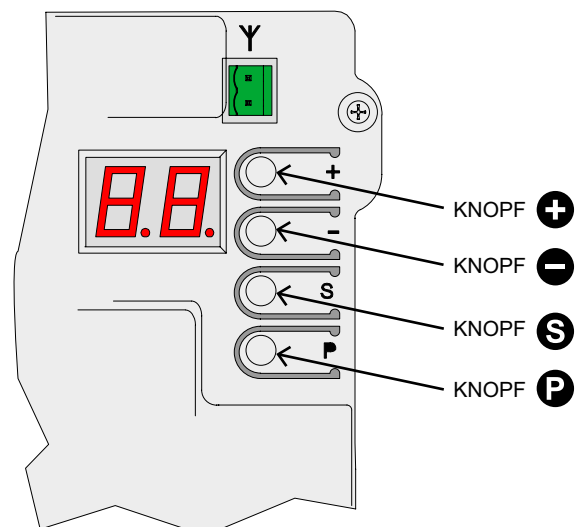
- Die Funktion H.4 Shutdown ... Netzzurückspeisung auf Seite 11 aktiviert ist.
- C.4 Motorposition... auf Seite 11 unterscheidet sich von 2, was die Voreinstellung ist.
- Es wurden keine Tasten berührt und es wurden keine Befehle (drahtgebunden/über Funk) empfangen.

Während des Wartens auf diese 15 Sekunden gibt die Karte, wenn die Bedingungen erfüllt sind, kurze Blinksignale ab, um das bevorstehende Schließmanöver zu signalisieren.

4.1.2 Integrierte Tasten

Das Drücken einer beliebigen Taste unterbricht sofort ein eventuell laufendes Manöver, mit Ausnahme einer Taste, die $\oplus$ während einer Wartezeit gedrückt wird (siehe 4.1 Einschaltdauer oben), die die Wartezeit abbricht und das Manöver sofort neu startet.

Wenn die Automatisierung gestoppt ist, zeigt das Display zwei blinkende Minuszeichen an, oder nur eines, wenn die Energieeinsparung aktiv ist. In dieser Situation ist es möglich, einige Tasten oder eine Tastenkombination zu verwenden, um einige Manöver durchzuführen.



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

5. PROGRAMMIEREN

5.1 Verfahren zum Ändern eines Parameters

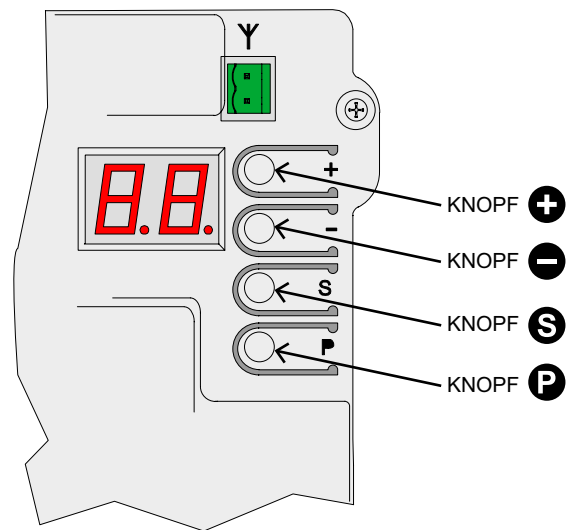
Verwendung der Tasten (im SERVICE)	WIRKUNG
+	START-Impuls.
-	Fußgängeröffnungsimpuls.
S zusammen mit + (premere S e, tenendolo premuto, preme +)	Eröffnungsmanöver.
S zusammen mit - (premere S e, tenendolo premuto, preme -)	Schließmanöver
P (für ein paar Zehntelsekunden gedrückt)	Programmiereingabe: Der erste Parameter, der A.1 ist, wird angezeigt.

Im Programmiermodus wechselt die Anzeige zwischen dem Namen des aktuellen Parameters und seinem Wert. Zum Beispiel wird der Parameter H.2 mit dem Wert 1 abwechselnd mit "H.2" und "01" angezeigt. In dieser Situation haben die Tasten bzw. deren Kombinationen die folgende Wirkung:

Verwendung der Tasten (in PROGRAMMIEREN)	WIRKUNG
+	Erhöht den Wert auf den maximal zulässigen Wert. Halten Sie, um schneller zu erhöhen.
-	Verringert den Wert auf Null. Drücken und halten Sie die Taste, um auf Null zu wechseln
P	Parameter auf den ersten der nächsten Gruppe ändern (z. B. H.3 - J.1). Von der letzten Gruppe (U.x) kehren wir zur ersten, d.h. A.1, zurück.
S	Ändern Sie den Parameter auf den nächsten innerhalb der gleichen Gruppe (z. B. H.3 - H.4). Gehen Sie nach dem letzten zurück zum ersten (z. B. H.1 - H.4)
P zusammen mit S (drücken Sie P und drücken Sie S)	Beendet den Programmiermodus und kehrt in den SERVICE-Modus zurück.

Es ist nur möglich, in den Programmiermodus zu gelangen, wenn die Automatisierung gestoppt ist (wenn ein Zyklus läuft, drücken Sie eine beliebige Taste **P**, um ihn zu stoppen). Drücken Sie bei gestoppter Automation kurz die Taste (ein kurzer Impuls reicht nicht aus): Auf dem Display erscheint "A.1", der erste Parameter.

Drücken Sie mehrmals, **P** bis der Buchstabe auf der linken Seite des Displays der Gruppe des ausgewählten Parameters entspricht. Drücken Sie dann so oft, **S** bis die Zahl rechts im Display mit der Endziffer des zu ändernden Parameters übereinstimmt. Um z. B. zum Parameter H.2 zu gelangen.



Wenn Sie den gewünschten Parameter erreicht haben, können Sie mit und den Wert erhöhen **+** oder verringern **-**. Hinweis: Sobald Sie einen Parameter erreicht haben, müssen Sie einige Augenblicke warten, um den Wert zu sehen: Die Anzeige wechselt ständig zwischen dem Namen und dem Wert. Durch Drücken einer Taste **+** oder **-** wird der Wert jedoch sofort geändert und angezeigt.

Um zu einem anderen Parameter zu wechseln, drücken Sie **P** und/oder **S** wie schon beschrieben

Um die Programmierung zu beenden, drücken Sie gemeinsam **P** und **S**.

Die Karte verlässt jedoch nach zwei Minuten Inaktivität automatisch die Programmierung.

Einige Parameter sind keine Parameter mit einem Wert, sondern Prozeduren, die Operationen ausführen.

Diese Vorgänge erfordern in der Regel einen mehr oder weniger langen Druck auf die Taste **+**, um die Ausführung zu bestätigen; diese Aufforderung wird im Display mit einer hohen Schraffur in Übereinstimmung mit der Taste **+** angezeigt.

Es gibt einige Ausnahmen, z. B. erfordern die Prozeduren A.1, A.2 und A.3 keine sofortige Bestätigung, sondern erst nach Erhalt eines Funkcodes.



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

5.2 Liste der Parameter und Prozeduren

In der folgenden Tabelle sind die verfügbaren Parameter zusammengefasst.

Eine genauere Beschreibung finden Sie später im Handbuch in Kapitel 5.3 Detaillierte Beschreibung auf Seite 10.

	NAME	BESCHREIBUNG	ENTSPRECHENDE PARAMETER
A	A.1	Speichern Sie die Fernbedienungen als "START".	C.5
	A.2	Fernbedienungen als PED (Fußgänger) speichern	C.5
	A.3	Speichert Fernbedienungen mit AUX-Funktion / zweiter Kanal	A.6
	A.4	Löschen eines Funkcodes	
	A.5	Löscht ALLE Funkcodes	
	A.6	AUX-Ausgangskonfiguration / zweiter Kanal	A.3 U.4
C	C.1	Automatischer Lernlauf	C.4
	C.3	Werksparemeter Reset	
	C.4	Öffnungsrichtung bestimmen Links/Rechts	C.1
	C.5	Eingangskonfiguration / Bedienlogik	
F	F.1	Hinderniss Erkennung	
H	H.1	Vorblinkzeit vor dem Schließen	
	H.2	Feste Blinklichtoption	
	H.3	Funktion "Jetzt schließen" nach Fahrzeugdurchfahrt der Lichtschanke	
	H.4	Funktion "Schließen nach Stromausfall"	
	H.6	Autonomer Betrieb / Master / Slave für TWINNING-Funktion	
L	L.1	Zeit Automatischer Zulauf (normaler START-Betrieb)	
	L.2	Zeit Automatischer Zulauf (PED-Fußgängerbetrieb)	
	L.3	Öffnungsweite im Fußgängerbetrieb (in Dezimetern)	
P	P.1	STOP-Eingang Freigabe	
	P.2	Freigabe des Eingangs CL (RX) - Schließen der Lichtschanke	
	P.3	OP (RX) Eingangskonfiguration - öffnende Lichtschanke	
	P.4	CL (EDGE) Eingangskonfiguration – Sicherheitsleiste/Schliessen	
	P.5	Einstellung des Eingangs OP (EDGE) – Sicherheitsleiste Öffnung	
U	U.1	Manöverzähler (Ansicht der gesamten Manöver)	
	U.2	Anzeigen / Zurücksetzen von Manövern seit der letzten Wartung	U.4
	U.3	Wartungsintervall (Tausende von Operationen)	U.4
	U.4	Meldungsmodus "Wartung erforderlich"	U.3
	U.5	Installationsdatum anzeigen / einstellen	
	U.6	Diagnostik der Eingänge und Bewegungen mit "totem Mann"	



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

5.3 Ausführliche Beschreibung der Parameter und Vorgänge

5.3.1 A. Fernsteuerung

In dieser Gruppe befinden sich die Vorgänge für das Einlernen der Handsender und weitere Einstellung von Funkgeräten insbesondere Handsender.

Die Steuerung funktioniert nur mit den eingelernten Funkcoden und für jeden eingelernten Code teilt die Steuerung eine automatische progressive Zahl zu: diese Nummer wird gezeigt wann die Steuerung empfängt einen eingelernten Code und kann benutzt werden um diesen Code zu löschen z.B. wenn man einen Handsender verliert und sollte ihn nicht mehr benutzt werden.

Die Steuerung kann bis 96 verschiedenen Coden einlernen; Wann ein Code gelöscht wird, ist die Nummer für einen weiteren Code verfügbar.

Die Taste der Fernbedienung kann wie folgt eingestellt:

- Funktion **START**, für die komplette Öffnung
- Funktion **PED** (Fußgänger), für die Teilöffnung
- Funktion **AUX**, oder zweiter Funkradio, die auch als **AUX** Ausgang funktionieren kann.

Beim Einlernen sollte man wählen welche Funktion der Taste zuzuteilen, daher gibt es 3 verschiedenen Vorgängen (**A.1**, **A.2** e **A.3**) der gewünschten Funktion der Taste gemäß.

A.1 Einlernen von START Code

Um einen Handsender oder ein anderes Funkgerät einzulernen sollte man den Parameter **A.1** benutzen

Folglich einen Impuls geben: "Y -" scheint auf dem Display und danach Taste **+** drücken um einzulernen: nach diesem Vorgang wird eine Zahl dem Funkgerät zugeteilt.

Wenn das Gerät schon eingelernt wurde, scheint auf dem Display die zugeteilte Zahl. In beiden Fällen wird der Code eingelernt und man kann die Funktionsweise ändern, wenn der Handsender schon eingelernt wurde

Wenn es keinen Platz für einen weiteren Code gibt, zeigt der Display "FF".

Es ist wichtig die Operation mit **+** zu bestätigen wenn die Handsender den Impuls schickt: in dieser Weise ist man sicher, dass die Steuerung den richtigen Code einlernt und keinen anderen Code von fremden Geräten.

Dieser Vorgang kann mit verschiedenen Handsendern wiederholt werden.

A.2 Einlernen von PED Code (Teilöffnung)

Der Vorgang ist genau so wie **A.1** (oben beschrieben), aber der Taste wird die Funktion von **3.4.1.3 PED (Fußgänger)** zugeteilt auf Seite 6.

A.3 Einlernen von AUX Code (zweiter Kanal)

Das Einlernen ist gleich wie die oben beschriebenen **A.1** und **A.2**. Im Unterschied mit **START** und **PED**, diese Funktion sollte man durch den Parameter **A.6** eingestellt werden oder mit einem MRX01 Modul.

A.4 Einen Funkcode löschen

Dieser Vorgang zeigt die Positionen (Zahlen) mit einem Radio Code; **+** und **-** benutzen um durch die Liste zu gehen; die Zahl wechselt wenn die Taste gelassen wird.

Wenn nur ein Code eingelernt wird, zeigt der Display immer die gleiche Nummer.

Wenn man einen Code löschen will, während er auf dem Display gezeigt wird, gleichzeitig **+** und **-** drücken und eine Sekunde gedrückt halten, bis zur Anzeige der blinkenden Schrift "YY".

A.5 Alle Sender Löschen

Dieser Vorgang löscht alle eingelernten

A.6 Einstellung vom Ausgang AUX / zweiter Kanal von Handsender

Der einstellbare Ausgang **AUX** kann benutzt werden um zu zeigen, dass die vorgeschriebene Wartungszeit abgelaufen ist (Parameter **U.4 Wartungsanzeige** auf Seite 12).

Wenn es nicht für diesen Zweck benutzt wird, kann der Ausgang für die folgenden Funktionen benutzt werden:

A.6	Funktion vom Ausgang AUX
0	Der Ausgang AUX hat keine andere Funktion: entweder ausgeschaltet oder benutzt um anzuzeigen, dass die Wartungszeit abgelaufen ist.
1 (default)	2ter Kanal MONOSTABIL: Der Ausgang wird durch einen AUX Handsender aktiviert (2ter Kanal) als Monostabiles: der Ausgang wird durch den Druck auf die Taste betätigt und schaltet ab wenn die Taste wieder gelassen ist.
2	2ter Kanal BISTABIL: jedes Mal wenn die Platine einen AUX Code bekommt (2ter Kanal), wird der Ausgang umgekehrt. Es ist benutzt um ein mit dem AUX Ausgang verbundenes Gerät abwechselnd an- oder abschalten.
3	ANZEIGE OFFENES TOR: der Ausgang AUX schaltet an, falls das Tor ist komplett geöffnet.
4	ANZEIGE GESCHLOSSENES TOR: Der Ausgang AUX schaltet an, falls das Tor ist komplett geschlossen.
5	AUSSTIEGLEUCHTE (30"): der Ausgang AUX schaltet bei jedem Bewegungsanfang (der Kontakt schaltet ab) an und schaltet ca. 30 Sekunden nach dem Bewegungsende ab.
6	AUSSTIEGLEUCHTE (60"): wie oben aber mit einem Dauer von 60 Sekunden.
7	AUSSTIEGLEUCHTE (90"): wie oben aber mit einem Dauer von 90 Sekunden.

5.3.2 C. Programmierungsmenü

C.1 Automatisches Einlernen

Durch diesen Vorgang werden die Arbeitszeiten, den Laufweg, die Verlangsamung und die Empfindlichkeit des Hindernissensors automatisch eingelernt, der mechanischen Eigenschaften des Tores gemäß. Die Programmierung sollte erst durchgeführt werden, nachdem der Motor monitert worden ist.

Die mechanischen Merkmale von Matrix wechseln in der Zeit nicht, dann ist es nicht nötig das Einlernen zu wiederholen.

Die Automation macht zwei Bewegungen in Öffnung und 2 in Schließung; wenn eine einzige Bewegung unterbrochen wird, sollte man den Vorgang vom Anfang wiederholen (eine Taste gedrückt wird oder die Bewegung ist durch eine Sicherheit unterbrochen).

Die Programmierung sollte durch "C.1" auf dem Display gemacht werden und **+** circa 5 Sekunden drücken.

Wenn der Parameter **C.4** nicht eingestellt ist (auf einer neuen Platine ist es immer so), wird auf dem Display die Öffnungsrichtung gezeigt. Die Taste **+** drücken um die rechte Richtung zu zeigen oder **-** für die linke. Wenn der Parameter **C.4** schon eingestellt ist, wird diese Auskunft nicht gezeigt.

Das Tor macht vier Bewegungen; vor jeder Bewegung gibt es eine Anzeige der Nummer auf dem Display (01, 02, 03...) und eine kurze Pause. In jedem Moment ist es möglich, die Bewegung und den Vorgang zu unterbrechen: es reicht, ein Taste zu drücken (oder eine angeschaltete Sicherheit zu benutzen).

Die erste Bewegung (01) ist eine langsame Öffnung, bis das Tor den Endschräner in Öffnung trifft.

Wenn das Tor bewegt sich in die falsche Richtung sollte man die Bewegung anhalten, Parameter **C.4** wechseln und **C.1** wiederholen. Die folgende Bewegung (02) (langsam wie früher) schließt das Tor und bestimmt den Torlauf. Die folgenden Bewegungen sind nötig um die richtigen Einstellungen zu bestimmen.

Am Ende, sieht man die blinkende Schrift "YY" auf dem Display; das Einlernen ist am Ende



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

C.3 Reset zu den Fabrikparametern (default)

Der Vorgang C.3 löscht fast alle Parameter und bringt sie zu den Fabrikwerten zurück.

Das Installationsdatum (siehe Parameter U.5) und der Bewegungszähler (siehe U.1 und U.2) werden nicht geändert und kein Code gelöscht. Nach dem Durchfuhr dieses Vorgangs wird es empfohlen das Einlernen des Tores zu wiederholen (Vorgang C.1).

Die Prozedur (wann aus dem Display C3 scheint) muss durch einen Druck von 5 Sekunden auf der Taste  bestätigt werden. Am End blinkt die Schrift **“99”** auf dem Display.

C.4 Öffnungsrichtung / Positionierung des Motors

Dieser Parameter bestimmt die Richtung der Öffnung und die Position des Motors wie ihn man von der Innenseit sieht. Die Werte zeigen:

C.4	BEDEUTUNG
0	Motor recht montiert, Öffnung nach rechts.
1	Motor link montiert, Öffnung nach links.
2 (default)	Werte nicht bestimmt, der Antrieb öffnet nach rechts automatisch.

C.5 Funktionslogik

C.5	Funktionslogik
0 (default)	STANDARD (Schritt-Schritt) Jeder Impuls auf der Klemme START oder auf dem Handsender hält die Bewegung an oder kehrt sie um laut Reihenfolge ÖFFNET-HALT-SCHLIEßT-ÖFFNET...
1	Mehrfamilien Funktion Ein Impuls währen der Öffnung kann nicht die Bewegung umkehren; das Tor schließt wieder automatisch nach der bestimmten Zeit (Parameter L.1 Pause in Sekunden für die automatische Zuschließung auf Seite 10)
2	SEMI - AUTOMATISCH (Öffnung – Schließung separat) Die Klemme START (oder ein Handsender mit START Funktion) läßt das Tor öffnen; die Klemme PED (oder Handsender..) läßt das Tor schließen. Die automatische Zuschließung läßt soweit mit den Parametern parametri L.1 und/oder L.2 eingestellt
3	Totmann-Funktion COM-Start = AUF / COM - PED = ZU

5.3.3 F.Einstellung der Motorkraft (Stärke/Hinderniserkennung)

F.1 Hinderniserkennung

Die Hinderniserkennung ist eine Merkmale, die die Sicherheit der Automation erhöht und ist notwendig, damit sie den Gesetznormen entspricht. Falls die Geschwindigkeit plötzlich geändert wird oder es einen Bewegungswiderstand gibt, wird die Bewegung angehalten um Schaden leuten und Sachen zu vermeiden.

Diese Parameter bestimmt das Niveau der Hinderniserkennung: 0 fast komplett ausgeschlossen, 10 ist das höchste Niveau; **die Fabrikwerte (Default) ist 5.**

F3 Öffnungsgeschwindigkeit

Mit diesem Parameter wird die Öffnungsgeschwindigkeit eingestellt, mind. 3 (30%) max 10 (100%) der höchsten Geschwindigkeit, die von den Motorleistungen erlaubt ist.
Nachdem dieser Parameter geändert wurde ist es notwendig das Einlernen mit C1 bich einmal zu durch führen.

F4 Schlußgeschwindigkeit

Mit diesem Parameter wird die Schlußgeschwindigkeit eingestellt, mind. 3 (30%) max 10 (100%) der höchsten Geschwindigkeit, die von den Motorleistungen erlaubt ist.
Nachdem dieser Parameter geändert wurde ist es notwendig das Einlernen mit C1 bich einmal zu durch führen.

5.3.4 H. Sonderoptionen

H.1 Vorblinken

Zeigt wieviele Sekunden Verspätung vor dem Anfang der Schlußbewegung; währen dieser Zeit, zeigt die Lampe, dass die Bewegung gleich anfängt.

Die Werten schwanken von 0 (Default – keine Verspätung) zu 8 Sekunden.

H.2 Blinken ausgeschlossen

Wenn dieser Parameter ist auf 1, die Lampe, wenn tätig, bleibt angeschaltet ohne zu blinken. **Default ist auf 0.**

H.3 Funktion “Schliess-sofort” (schneller Schluß nach der Durchfahrt)

Diese Funktion läßt das Tor schließen wenige Sekunde nach der Durchfahrt eines Wagens.

Die Durchfahrt wird durch die Lichtschranke bestimmt.

H.3	Funktion “Schliess-sofort” (vor der bestimmten Pausenzeit)
0 (default)	Die Funktion ist ausgeschlossen. Das Tor Schließt automatische der Pausenzeit gemäß (soweit bestimmt).
1	Das Tor Schließt automatisch 2 Sekunden nach dem Durchgang durch die Lichtschranken.
2 ... 10	Das Tor schließt nach dem Wagendurchgang auch wenn das Tor nicht völlig geöffnet ist (Zeit von 2 bis 10)

H.4 Automatische Schliessung nach dem Stromrückkehr

Wenn dieser Parameter ist auf 1 fängt das Tor eine Schließbewegung 15 Sekunden nachden es dem Strom verbunden ist **Default ist 0.**

Auch wenn aktiviert, sollten besondere Bedingungen erfüllt werden um diese Funktion tätig zu sein, siehe Kapitel [4.1.1 Automatische Zuschließung](#) ... auf Seite 7.

H.6 master/slave Funktion

Es dient um 2 Schietore gleichzeitig arbeiten zu lassen Serve per (TWINNING).

Mon sollte das optionale Modul verbinden.

H.6	Einstellung master/slave (TWINNING)
0 (default)	Der Antrieb funktioniert selbständig (TWINNING ausgeschlossen).
1	Die Automation ist “master” (haupt-) von den 2 Antrieben (der andere muss “slave” sein).
2	Die Automation ist “slave” (sekundär) von den 2 Antrieben (der andere muss “master” sein).

5.3.5 L. Zeite und Abstände

L.1 Pause in Sek. Für die automatische Zuschließung

Durch diesen Parameter wird die Pausenzeit für die automatische Zuschließung nach einer Öffnungsbewegung (in Sekunden). Die Werte schwanken von 0 (kein automatischer Zuschluß) bis 99 Sekunden.

L.2 Pause in Sekunden für die automatische schließung (Teilöffnung)

Dieser Parameter ist mit L.1 ähnlich wird aber benutzt wann die Öffnung durch PED (Fußgänger) erfolgt.
Die Werte schwanken von 0 (ausgeschaltet) bis 99 Sekunden.
Es ist möglich verschiedene Werte für L.1 und L.2, zu haben folglich zwei Befehle mit 2 verschiedenen Bewegungen: z.B. einer schließt automatisch und der andere nicht.

L.3 Länge der Teilöffnung in Decimeter

Der Parameter bestimmt die Breite in Decimeter der Öffnung für den Durchgang eines Fußgängers



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

5.3.6 P. Eingänge und Sicherheiten

P1 Einstellung Eingang STOP

Mit 1 einstellen (angeschaltet) wenn ein Gerät auf dem STOP Eingang verbunden ist ;
sonst auf 0 lassen als Default-Einstellung (ausgeschaltet).

P2 Einstellung Eingang CL (RX) Lichtschranke in Schließung

Einstellung und Anschaltung der Lichtschranke in Schließung:

P.2	Eingang CL (RX)
0	Die Lichtschranke ist abgeschaltet oder nicht verbunden. Der Eingang ist ausgeschlossen.
1	Eine Lichtschranke in Schließung ist verbunden, ohne Durchfuhr vom Test
2 (default)	Eine Lichtschranke in Schließung ist verbunden, ein Test wird vor jeder Bewegung durchgeführt.

Das Testen der Sicherheitsgeräte zumindestens einmal pro Bewegung ist eine Voraussetzung der gesetzlichen Normen entsprechend und dient eine defekte Lichtschranke i.e. die "freien Weg" zeigt (geschlossener Kontakt) auch wenn es nicht so ist. Der Test funktioniert wie folgt: vor dem Anfang der Schließbewegung nimmt die Platine den Strom der Klemm +TX weg, sodass muss die Lichtschranke den Kontakt öffnen. Wenn der Kontakt nicht geöffnet wird, bedeutet es, dass die Lichtschranke defekt ist und die Bewegung kann nicht anfangen.

P3 Einstellung Eingang OP (RX) Lichtschranke in Öffnung

Einstellung und Anschaltung der Lichtschranke in Öffnung:

P.3	Eingang OP (RX)
0 (default)	Die Lichtschranke ist abgeschaltet oder nicht verbunden. Der Eingang ist ausgeschlossen.
1	Eine Lichtschranke in Öffnung ist verbunden, ohne Durchfuhr vom Test.
2	Eine Lichtschranke in Schließung ist verbunden, ein Test wird vor jeder Bewegung durchgeführt.

P4 Einstellung Eingang CL (EDGE) Sicherheitsleiste in Schließung

Einstellung und Anschaltung der Sicherheitsleiste in Schließung:

P.4	Eingang CL (EDGE)
0 (default)	Kein Gerät verbunden, Eingang ausgeschlossen.
1	Eine Sicherheitsleiste mit NC Kontakt ist verkabelt.
2	Eine Sicherheitsleiste mit 8K2 Resistenz ist verkabelt.

P5 P.4 Einstellung Eingang OP (EDGE) Sicherheitsleiste in Öffnung

P.5	Eingang OP (EDGE)
0 (default)	Kein Gerät verbunden, Eingang ausgeschlossen.
1	Eine Sicherheitsleiste mit NC Kontakt ist verkabelt.
2	Eine Sicherheitsleiste mit 8K2 Resistenz ist verkabelt.

5.3.7 U. Menü Installateur

U.1 Bewegungszähler vom Installationsanfang

Die Zahl der gesamten Bewegungen wird gezeigt.
Der Zähler kann nicht geändert werden.
Die Nummer wird als Paar von Zahlen gezeigt zum Beispiel die Nummer 823.605 wird wie folgt gezeigt:

00. 82 36 0.5.

Das erste Paar hat einen Punkt am Ende, das zweite und dritte nichts und das letzte zwei Punkte. Um durch die Paare zu gehen, die Taste $\oplus$ benutzen

U.2 Nummer der Bewegungen von der Letzten Wartungsarbeit

Mit der selben Weise von U.1 wird die Zahl der Bewegung von der letzten Wartung gezeigt.
Die Nummer muss zu Null gestellt werden um die Nachricht "abgelaufene Wartung" zu löschen (wenn betätigt).
Um den Zähler auf Null zu stellen, sollte man gleichzeitig $\oplus$ und $\ominus$ circa 3 Sekunden drücken: der Display blinkt mit "44" als Bestätigung.

U.3 Zeitabstand für die Wartung (Bewegungen)

Mit diesem Parameter wird die Wartungsdauer eingestellt.
Die Platine hat zwei Bewegungszähler (U.1 und U.2), und die Beiden werden mit jeder Schließbewegung erhöht.
Wann die Zähler (U.2) die Schwelle überschreitet, wird die Nachricht "Wartung notwendig" gezeigt.
Falls gewünscht, können Sie sicherstellen, dass dem Benutzer die erforderliche Wartung automatisch signalisiert wird: Verwenden Sie dazu den Parameter U.4 unten.

U.4 Signalisierungsmodus "Wartung erforderlich"

Wie zu U.3 erläutert, ist die Karte in der Lage festzustellen, wann genügend Operationen durchgeführt wurden, um eine periodische Wartung zu erfordern.

Mit diesem Parameter können Sie wählen, ob und wie diese Bedingung signalisiert werden soll:

U.4	Signalisierungsmodus "Wartung abgelaufen".
0 (default)	DEAKTIVIERT Die Karte zeigt nichts. Dies ist die Werkseinstellung.
1	SPEZIELLES BLINKEN WÄHREND DER WIEDERVERSCHLUSSPAUSE Wenn die Stange angehoben wird, gibt es ein anhaltendes Blinken. Dieser Modus funktioniert nur, wenn es eine automatische Wiedereinschaltpause von mindestens einigen Sekunden gibt, ansonsten ist das Signal nicht sehr gut sichtbar.
2	SPEZIELLES BLINKEN BEIM ÖFFNEN Das Blinklicht blinkt beim Öffnen statt des normalen langsamen Blinkens dauerhaft.
3	AUX-AUSGANG Der AUX-Ausgang wird eingeschaltet (der Kontakt schließt), wenn die Mindestreserve-Erfüllungsperiode abgelaufen ist. Andernfalls bleibt der AUX-Kontakt offen.

U.5 Datum der Installation (Verlegung) der Automatisierung

Ermöglicht es Ihnen, das Installationsdatum anzuzeigen und einzustellen. Wenn der Parameter erreicht ist, zeigt das Display den Tag (von 1 bis 31) mit einem Punkt auf der rechten Seite an; durch Drücken der Taste $\oplus$ wird der Monat (von 1 bis 12) ohne Punkt angezeigt; durch erneutes Drücken $\oplus$ der Taste wird das Jahr (die letzten beiden Ziffern) mit zwei Punkten angezeigt. Durch erneutes Drücken $\oplus$ beginnt der Zyklus von vorn. Das Datum 14-03-2019 wird daher als 14-03-2019 angezeigt:

14. 03 1.9.

Wenn Sie das Datum einstellen möchten, halten Sie $\oplus$ und $\ominus$ vier Sekunden lang gedrückt; die Tafel zeigt "d" an, um Sie aufzufordern, den Tag von 1 bis 31 mit $\oplus$ und $\ominus$ einzustellen; beenden Sie mit der Taste $\ominus$.

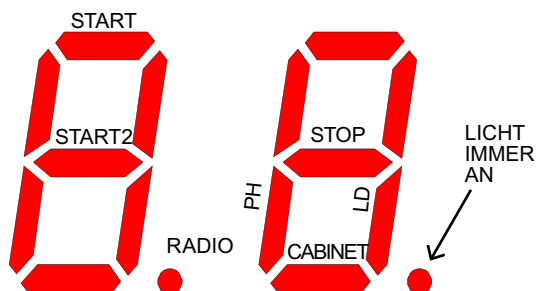


Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.

Das Display zeigt "n" zur Eingabe des Monats; nach Bestätigung mit **S** zeigt das Display "Y", um Sie zur Eingabe des Jahres aufzufordern.
Ein anschließender Druck von **S** beendet das Einstecken.

U.6 Eingangsdiagnose und manuelle Bewegungen

Um das Verfahren zu aktivieren, gehen Sie zu Parameter U.6 und drücken Sie die Taste **+** zur Bestätigung. Dieses Verfahren dient zur Anzeige des Status aller Eingänge und ermöglicht gleichzeitig die Bewegung der Stange bei Anwesenheit eines Mannes (Befehl gehalten). Drücken (und gedrückt halten) **+**, um die Stange anzuheben und **-** abzusenken. Freilassen zum Stoppen. Hinweis: Während dieser Bewegungen führt die Automation keine Sicherheitskontrollen durch, so dass Vorsicht geboten ist. Die Anzeige zeigt, jeweils mit einem anderen Segment, den Status aller Eingänge an: Wenn der Eingang "aktiv" ist, wird das entsprechende Segment eingeschaltet.



Bei Befehlen (linke Ziffer) zeigt das leuchtende Segment an, dass das Signal vorhanden ist; der Radiopunkt leuchtet auf, wenn ein Funkcode empfangen wird, unabhängig davon, ob dieser bekannt ist oder nicht.

Zur Sicherheit (rechte Ziffer) leuchtet das Segment auf, wenn der entsprechende Eingang nicht geschlossen ist (Sicherheit verhindert den Betrieb).

Das Wort "Schrank" (Schrank) bezeichnet das Schranktürschloss: Das Segment leuchtet, wenn der Schrank nicht geschlossen ist. Wenn ein Wertpapier deaktiviert ist (siehe 5.3.6 S.x Eingänge und Sicherheit auf Seite 18), wird sein Status nicht angezeigt (das Segment ist immer ausgeschaltet). Der Punkt auf der rechten Seite leuchtet immer, um anzuzeigen, dass er sich im Programmiermodus befindet.

Um die Funktion zu verlassen, drücken Sie **P** und **S** zusammen.

6. ANZEIGEN DES DISPLAYS

Die Anzeige zeigt alle Zustände der Automatisierung an. Wenn keine Taste auf der Platine berührt wird, schaltet sich die Anzeige nach 8 Stunden aus; um sie wieder einzuschalten, berühren Sie kurz eine beliebige Taste.

Sobald die Karte mit Strom versorgt wird, zeigt das Display "8.8." (alle Segmente und Punkte leuchten auf, um ein fehlerhaftes Segment zu erkennen, das nicht aufleuchtet). Unmittelbar danach wird kurz die Firmware-Version angezeigt (z.B. "1.0", oder "2.3" und ähnlich), danach die Version "N" (2500 Kg) oder "H" (high speed). Schließlich geht die Karte in den STOP-Zustand über und auf der Anzeige blinkt "--". Die anderen Signale sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt

6.1 Meldungen

Diese Warnungen werden während des normalen Betriebs ausgegeben, um die Ereignisse anzuzeigen, die den Automatisierungsstatus ändern

Medlungen auf dem DISPLAY	Bedeutung
Vertikale Balken, die sich von der Mitte nach außen bewegen	Das Tor öffnet sich
Vertikale Balken, die sich von außen nach innen bewegen	Das Tor schließt sich
-S (start)	Hat einen START-Impuls empfangen
-P (pedonale / parziale)	Hat einen START2-Impuls empfangen (partiell).
-H (halt / stop)	STOP Impuls empfangen
PC (photo close)	Die Schließende Lichtschranke wurde aktiviert
PO (photo open)	Die öffnende Lichtschranke wurde aktiviert
LO(limit open)	Endschalter in Öffnung erreicht
LC(limit close)	Endschalter in Schließung erreicht
bo (border open)	Sicherheitseiste in Öffnung aktiviert
bc (border close)	Sicherheitseiste in Schließung aktiviert
Zwei Ziffern (zum B. 02)	Empfangen einer Fernbedienung, z.B. Nummer 2. Dieses Signal wird immer mit -So -P, um anzuzeigen, welche Art von Fernbedienung empfangen wurde
-C	Am START- oder START2-Eingang liegt ein tägliches Taktsignal an, das eine automatische Wiederverschließung verhindert.

6.2 Anomalien (Manöver-Unterbrechung)

Die Anzeige zeigt Ereignisse wie Fehler oder Anomalien oder andere, die ein Manöver unterbrechen, indem beide Punkte zusammen mit dem Buchstaben- und Zahlencode eingeschaltet werden. In der folgenden Tabelle sind diese Punkte der Kürze halber nicht dargestellt:

Meldungen auf dem DISPLAY	Bedeutung
oE(Encoder Hindernis)	Hindernis entdeckt durch eine plötzliche Verlangsamung des Tores
oA (Amperometrik/Hindernis)	Durch einen plötzlichen Anstieg des Motorstroms erkanntes Hindernis
oS(Standhindernis)	Hindernis für Motorstopp erkannt
oC(Strombegrenzungs hindernis)	Hindernis mit übermäßigem Strom im Motor erkannt (absoluter Schwellenwert)
PO (photo open) Eingriff	Eingriff der Lichtschranke in der Öffnungsphase
PC (photo close) Eingriff	Eingriff der Lichtschranke in der Schlussphase
AH (abort halt/stop)	STOP-Sicherheitseingriff
AU (abort user)	Betriebsunterbrechung mit Schlüsseln an Bord
FC (fehlerhaft photo close)	Schließender Lichtschrankentest erkennt fehlerhafte Lichtschranke
FO (fehlerhaft photo open)	Öffnender Lichtschrankentest erkennt fehlerhafte Lichtschranke
EC (Stromfehler)	Der Motor nimmt zu viel Strom auf
EY (Temperatur Fehler oder leere Batterie)	Eine Automatisierungskomponente ist zu heiß oder die Batterien, falls vorhanden, sind leer.
EF (Defekt)	Der Motor kann nicht starten
EL(Endschalter Fehler)	Der Endscharter schaltet nicht aus
ES(Schalter Fehler)	Schalter Fehler: sie sind beide tätig
EU (Timeout Fehler)	Das Manöver hat die vorgegebene Zeit überschritten
EN(Encoder Fehler)	Motor und/oder Encoder sind falsch angeschlossen



Info: Elektrische Anlagen dürfen nur von einem Fachelektriker in Betrieb genommen werden.



An der Hausener Str. 5
D - 89367 Waldstetten
www.as-torantriebe.de

Tel.: 08223/96173-0
Fax: 08223/96173-20
schmidantriebe@aol.com